Projektgesuch

Zimmerpatenschaft für «Ein Zuhause auf Zeit»

im Ronald McDonald Haus St.Gallen

an

Projekt-Stiftung

Gesuchsteller

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Grossackerstrasse 7
9000 St. Gallen

Kontaktperson

Sandra Huber
Haus- und Geschäftsleitung
sandra.huber@kispisg.ch
Tel.: +41 (0)71 243 79 11 Mobile: +41 (0)79 626 62 72
www.rmhc.ch



Kinder brauchen ihre Familie

«Ich erlebte als Kinderchirurg und ehemaliger Chefarzt von Ostschweizer Kinderspital oft wie wichtig die Nähe der Familie für das kranke Kind ist und wie sehr sie zur Genesung beiträgt. Daher ist das Angebot der Ronald McDonald Kinderstiftung – ein Zuhause auf Zeit unmittelbar neben dem Spital unschätzbar wertvoll. »

Dr. Walter Kistler ehemaliger Präsident Elternhaus St.Gallen

Zimmerpatenschaft Ronald McDonald Haus St.Gallen

Durch eine Zimmerpatenschaft ab 5'000 CHF pro Jahr unterstützen Sie als Stiftung ganz gezielt ein Gäste- oder Aufenthaltszimmer im Ronald McDonald Haus St.Gallen - und somit eine Familie mit einem hospitalisierten Kind. Dank Ihrem Beitrag können wir die Übernachtungspauschale für die Eltern tief halten und Familien entlasten, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Des Weiteren kann die Sorge um die finanzielle Belastung genommen werden, wenn Familien Wochen oder Monate bei uns wohnen.

5'000 CHF decken die Kosten für den Unterhalt eines Gäste- oder Aufenthalts-Zimmers ohne Personalkosten pro Jahr.

20'000 CHF gewährleisten den gesamten Unterhalt für ein Zimmer inklusive der Gästebetreuung pro Jahr.

Es ist auch möglich, eine Zimmerpatenschaft über mehrere Jahre zu übernehmen.



Luca Der Doppelsieger
«Ich habe zweimal den Krebs besiegt, zweimal bin ich durch viele Schmerzen und extremes Leid gegangen. Ohne meine Familie, die Tag und Nacht ganz nah bei mir sein konnte, weil sie ganz nahe beim Spital im Ronald McDonald Elternhaus ein Zuhause auf Zeit gefunden hat, wäre vieles nicht möglich gewesen»

Luca

Finanzierung

Das Elternhaus ist für seine Finanzierung selbst verantwortlich. Ziel ist es, die Kosten über Einnahmen aus Spenden und zu einem kleinen Teil aus Übernachtungen und Verkäufen zu generieren.

Für die Übernachtung wird ein symbolischer Betrag von 15 CHF pro Nacht und Familie erhoben. Diese Beiträge decken die Kosten nicht annähernd.

Die Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz beteiligt sich - wenn nötig - an den Betriebskosten und stellt die Defizitgarantie sicher.

Finanzierungsplan

Das Ronald McDonald Haus St.Gallen ist bestrebt, die benötigten Mittel für die Deckung der Zimmerkosten der Gästezimmer aus Beiträgen von Stiftungen und Privatpersonen oder Firmen zu decken.

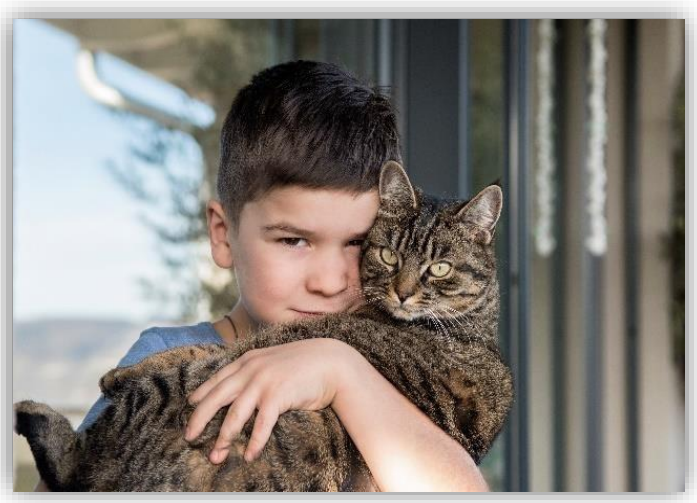
Das Budget für das Jahr 2023 sieht wie folgt aus:

Aufwand	**CHF**
Personal	180'000
Zimmer-/Hausunterhalt	134'100
Total Aufwand	**314'100**
Einnahmen	**CHF**
Einnahmen aus Übernachtungen	28'000
Einnahmen aus Verkauf	4'000
Total Einnahmen	**32'000**
	CHF
Finanzierungsbedarf	**282'100**



Zusammenarbeit mit dem Kinderspital

Wir arbeiten eng mit unserem Partnerspital, dem Kinderspital St.Gallen, zusammen und sind in stetem Austausch mit den Pflegenden und dem Sozialdienst. Die Familien werden vom Kinderspital auf unser Angebot aufmerksam gemacht und uns zugewiesen. Auch direkte Anfragen von Familien bei uns sind möglich.



Gute nicht einfachen Zeiten

„Die Zeit als unser Sohn im Kispi war, war nicht einfach, aber wir haben dennoch auch gute Erinnerungen daran. Im Elternhaus mit seinem Charme haben wir uns wohl gefühlt. Der Austausch mit anderen Eltern hat vieles erleichtert. Durch die unmittelbare Nähe zum Spital war es möglich, unserem kleinen Schatz jederzeit nahe zu sein."

Worte von Eltern

Ihr Nutzen einer Zimmerpatenschaft

- Ihr Logo und Ihr Name werden auf unserer Website veröffentlicht
- Ihr Logo und Ihr Name werden beim gesponserten Zimmer des Elternhauses platziert
- Namentliche Erwähnung im zweimal jährlich erscheinenden Newsletter des Hauses St. Gallen -mit jeweils ca. 2500 Exemplaren.

Entstehung der Ronald McDonald Häuser

Hinter den rund 380 Ronald McDonald Häusern, die es mittlerweile in 43 Ländern gibt, steht die Geschichte und das Schicksal des krebskranken Mädchens Kim Hill aus Amerika. Sie erkrankte 1974 an Leukämie. Den Eltern wurde damals dringend empfohlen, während der schwierigen und langwierigen Behandlung in der Nähe der Tochter zu bleiben.

Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft, welche die ganze Familie beherbergen sollte, gestaltete sich als sehr schwierig. Erst eine Spendenaktion des Footballclubs „Philadelphia Eagles", des Heimatclubs des Vaters Fred Hill, und einiger McDonalds Lizenznehmer im Raum Philadelphia ermöglichte ihnen ein "Zuhause auf Zeit". Es konnte ein älteres Haus in der Nähe der Klinik gemietet werden und die Idee der Elternhäuser war geboren. Der McDonald's Gründer - Ray Kroc,- verdoppelte damals jeden Spendendollar.

Die Ronald McDonald Kinderstiftung

Die Ronald McDonald Kinderstiftung setzt sich seit 1992 für schwer kranke Kinder und deren Familien in der Schweiz ein. Insgesamt gibt es heute 6 Ronald McDonald Häuser in der Nähe von Spezialkliniken, die Familien ein Zuhause auf Zeit bieten.



Jedes Haus ist selbstständig organisiert, mit eigener Haus-/Geschäftsleitung und eigenem Stiftungsrat, da die lokale Verankerung zentral ist.

Die Ronald McDonald Kinderstiftung ist eine gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung und untersteht der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht.

Das Ronald McDonald Haus St.Gallen

Jedes Jahr erkranken Kinder so schwer, dass sie im Spital über längere Zeit behandelt werden müssen. Zu den häufigsten Aufenthalten kommt es durch eine Krebserkrankung, Frühgeburten, Unfälle oder andere akute Krankheiten. Studien zeigen, dass die Nähe der Eltern und Geschwister den Heilungsprozess fördert und so das Wohlbefinden der Kinder und Säuglinge gesteigert wird.

«Nur die Familie kann einem kranken Kind schenken, was selbst die beste Medizin nicht schafft – Liebe, Zuversicht und Geborgenheit»

Manche Behandlungen dauern mehrere Wochen oder Monate. Der Spitalalltag erfordert viel Geduld und die Betreuung eines kranken Kindes ist sehr anspruchsvoll. Die Familien sind mit Ängsten und Unbehagen konfrontiert und leiden unter der Situation.

So ergeben sich neben der seelischen Belastung auch noch praktische Probleme - wie die Entfernung zwischen Spital und Wohnort, die Übernachtungs- und Verpflegungskosten etc.

Das Ronald McDonald Haus in St.Gallen bietet seit Ende 2005 den Familien schwerkranker Kinder eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit in einer harmonischen, heimeligen Umgebung, in unmittelbarer Nähe des Kinderspitals. Erbaut im Jahr 1775 als Sommerresidenz des damaligen Abts Beda, steht es heute unter Denkmalschutz.

Das wunderschöne Haus mit seinen stattlichen Mauern vermittelt Geborgenheit und Sicherheit. Genau das brauchen unsere Familien in dieser schwierigen Lebenssituation.

Im Elternhaus finden Angehörige, deren Kinder im Ostschweizer Kinderspital, der Frauenklinik des Kantonsspitals oder der Klinik Stephanshorn in St.Gallen stationär behandelt werden, ein Zuhause.

Die Eltern schätzen zum einen die Rückzugsmöglichkeit, um sich vom anstrengenden Spitalalltag zu erholen, und zum anderen den Kontakt mit anderen betroffenen Eltern und den Mitarbeitenden des Hauses. Wir bieten wöchentlich ein gemeinsames Frühstück und Massagen zur Entspannung an. Eine kleine Wohltat in dieser Zeit.



Ein Rückzugsort

Der herzliche, stille doch so präsente und mit viel Empathie gefüllter Rückzugsort ist ein Geschenk. Ein Geschenk mit Facetten, Farben, Wünsche und Hoffnungen. Schön, dass dieser mit so viel Herzblut weitergeführt wird!

Worte aus einer Mail

Einrichtung

Das Ronald McDonald Haus St. Gallen verfügt über 8 Gäste-Zimmer mit insgesamt 16 Betten. Jedes Zimmer bietet eine gemütliche Einrichtung, teilweise mit eigenem Bad. Küche, Waschküche, das Wohn- und Esszimmer, der Ruheraum sowie ein Kinderspielzimmer sind Gemeinschaftsräume. Ausserdem gehört zum Haus ein Garten mit zwei Gartensitzplätzen.

Auslastung

Die Auslastung unseres Elternhauses liegt durchschnittlich bei knapp 70 Im Jahr 2022 haben 259 Familien (460 Personen) während 1'854 Nächten durchschnittlich 7.21Tage im Ronald McDonald Haus St.Gallen übernachtet. Die Auslastung lag bei 63,44 % und somit rund 25 % höher als in den Jahren 2020 und 2021 – welche pandemiebedingt schwach belegt waren.
Seit der Eröffnung im April 2005 konnten wir 5360 Familien ein Zuhause auf Zeit ermöglichen.

Im Jahr 2022 kamen 37 % der Familien im Elternhaus St. Gallen aus dem Kanton St. Gallen, 12 % aus Zürich, 16 % aus dem Thurgau, 5 % aus Graubünden, 4% aus dem Fürstentum Liechtenstein, sowie 2 % aus Appenzell Inner- und Ausserrhoden Die restlichen 24 % der Gäste stammten aus anderen umliegenden Kantonen und aus dem Ausland.

.

Team



Sandra Huber, Leitung (80%)
Iris Huber, Assistentin (65%)
Waltraud Falk, Assistentin (30%)
Elias Kremer, Abendassistent (25%)
16 freiwillige Mitarbeiterinnen (ca. 40%)

Stiftungsrat



Sabine Bianchi, Präsidentin
Christian Ramota, Vizepräsident
Denise Dornier-Zingg
Dr. Josef Laimbacher
Brigitta Oertle
Heinz Nagel
Andrea Schaller

Impressionen aus dem Haus








Vielen Dank für Ihre Prüfung unseres Antrags.

Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen mich telefonisch unter 071 243 79 11.

S. Huber

Sandra Huber
Hausleitung/Geschäftsführung

St.Gallen 08.Februar 2023

- Budget 2023
- Detail-Jahresbericht 2021
- Informationsbroschüren mit Einzahlungsschein
- Newsletter mit Erfahrungsberichten

RMH St. Gallen

Budget 23 / Hochrechnung 22	ER	Budget	Ist	HR	Budget
	2021	2022	31.08.2022	2022	2023
%	-	0%	0%	0%	0%
RMHC	1'430	-	-	-	-
Fundrasing und Andere Spenden	175'142	150'000	160'400	200'000	150'000
Total Spenden	***176'572***	***150'000***	***160'400***	***200'000***	***150'000***
Uebernachtungen	26'925	30'000	19'100	28'700	28'000
Erträge aus Verkauf	3'553	5'000	2'100	3'100	4'000
Total Erträge Bewohner	***30'478***	***35'000***	***21'200***	***31'800***	***32'000***
Betrieblicher Ertrag	***207'050***	***185'000***	***181'600***	***231'800***	***182'000***
Finanzerfolg Wertschriften	13'078	-	-	-	-
Total Finanzertrag	**13'078**				
Löhne	174'595	155'000	81'500	150'000	155'000
Sozialleistungen	25'836	25'000	35'800	25'000	25'000
MA Spesen/Weiterbildung /Beratungshonorar	6'263	7'000	3'700	5'500	8'000
Freiwilligen Mitarbeit	9'474	8'000	3'400	8'000	8'000
Board meeting	1'477	4'500	2'400	4'000	2'000
Personalaufwand	***217'645***	***199'500***	***126'800***	***192'500***	***198'000***
Reinigung	16'106	19'000	7'300	17'000	19'000
Reinigung	***16'106***	***19'000***	***7'300***	***17'000***	***19'000***
Kleine Anschaffungen	4'045	8'000	800	3'000	7'000
Reparaturen und Ersatzanschaffungen	5'826	12'000	1'500	3'000	10'000
Unterhalt Garten	208	500	100	200	2'500
Verbrauchsmaterial Haushalt	909	2'000	200	800	2'000
Unterhalt/Reparaturen	***10'988***	***22'500***	***2'600***	***7'000***	***21'500***
Sachversicherungen	2'582	2'500	-	2'200	2'500
Sachversicherungen	***2'582***	***2'500***	***0***	***2'200***	***2'500***
Strom, Gas, Wasser	7'910	15'000	-	9'100	25'000
Strom, Gas, Wasser	***7'910***	***15'000***	***0***	***9'100***	***25'000***
Alarmsystem Betriebs. Überwachung	5'284	7'000	-	7'900	7'000
Büromaterial, Druck	10'171	18'000	5'000	9'000	10'000
Telefon, TV, Porti, Informatik	7'497	12'000	4'900	7'400	12'000
Verwaltungsaufwand	***22'951***	***37'000***	***9'900***	***24'300***	***29'000***
Dekorationskosten	1'078	1'500	1'500	1'500	1'500
Anlässe, Aktivitäten	2'763	12'000	600	1'500	4'000
Werbung	7'106	10'000	4'900	7'500	7'500
Werbung und Aktivitäten	***10'947***	***23'500***	***7'000***	***10'500***	***13'000***
Zinsen und Bankspesen	4'844	1'400	3'100	5'000	5'000
Zinsen und Bankspesen	***4'844***	***1'400***	***3'100***	***5'000***	***5'000***
Abschr. Immobilien	44'571	44'600	-	44'600	44'600
Abschr. Mobiliar	1'425	1'500	-	1'500	1'500
Abschreibungen	***45'996***	***46'100***	***0***	***46'100***	***46'100***
Gebühren und Abgaben	781	1'000	400	600	1'000
Steuern	91	100	-	100	100
Steuern und Gebühren	***872***	***1'100***	***400***	***700***	***1'100***
Aufwand vor Abschreibung	**294'844**	**321'500**	**157'100**	**268'300**	**314'100**
Gewinn Verlust vor Abschreibung	**-87'793**	**-136'500**	**24'500**	**-36'500**	**-132'100**
Aufwand	**340'840**	**367'600**	**157'100**	**314'400**	**360'200**
Jahresergebnis*	***-120'711***	***-182'600***	***24'500***	***-82'600***	***-178'200***

* Ausgleich aus Reserve 4. Tranche und letzte / CHF250'000 per Ende März/April 23

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Jahresbericht 2021



Inhalt

1. Stiftungszweck 2
2. Jahreszahlen 2
3. Aktivitäten Eltern im Ronald McDonald Haus 3
4. Stiftungsrat 4
5. Mitarbeiterinnen 5
6. Ehrenamtliche Helferinnen 6
7. Fundraising-Aktivitäten / Spender 7
8. Medien / Presseartikel 8
9. Gäste im Haus 8
10. Weiterbildung / Aktivitäten 9
11. Mailings 2021 10
12. Ausblick 10

1. Stiftungszweck



Die Ronald McDonald Stiftung führt in St.Gallen ein Elternhaus zur vorübergehenden Beherbergung von Personen, die in enger Beziehung zu Kindern stehen, welche verletzt oder krank im Kinderspital St.Gallen oder naheliegenden Spitälern hospitalisiert sind bzw. behandelt werden. Das Elternhaus soll, aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zum Kinderspital St.Gallen und seinem speziellen Betreuungsangebot für die Gäste, während des Spitalaufenthaltes einen optimalen Kontakt zwischen Kindern bzw. Patienten und ihren Bezugspersonen ermöglichen.

2. Jahreszahlen

Die Belegung des Ronald McDonald Hauses St.Gallen lag im Jahr 2021 bei 50,6 %. In den Jahren 2010 bis 2019 lag diese bei durchschnittlich 70 %. Einen deutlichen Rückgang der Belegung beobachten wir seit Pandemiebeginn. Die pandemiebedingten Schutzmassnahmen, die Zurückhaltung der Eltern und die Beschränkungen bei der Aufnahme von Geschwisterkindern machten den Einfluss der Pandemie auf unsere Belegung deutlich.

Wir vom Elternhaus-Team freuen uns auf die Zeit, wo wir wieder unbeschränkt Eltern, Gäste und Freunde empfangen dürfen. Wenn es im Haus wieder richtig lebendig wird, Familien sich bedenkenlos austauschen können, Geschwisterkinder «Gspänli» im Haus finden und die Grosseltern ihre wertvolle Unterstützung bei der oft aufwendigen Betreuung des kranken Enkels leisten dürfen. Das ist unser Ziel und Schwerpunkt.

	2020	**2021**
Anzahl Familien / Personen	205/398	190/324
Anzahl Nächte	1672	1477
Durchschnittliche Belegung	53.04 %	50,62%
Höchste / Tiefste Belegung	76.63% Febr. /20.74 % Apr.	65.32% März / 36.69 % Aug.
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	9.25 Nächte pro Familie	8.96 Nächte pro Familie
Wohnort CH / Ausland	96.1 % / 3.9 %	96,83 % 3.17 %
Meist zuweisende Kantone	SG 36 %, TG 17 % ZH 17 % / GR 10 %	SG 30%, ZH 22 %, TG 15 % GR 9 %
Kinderspital	89 %	92 %
Neonatologie KSSG /Stephanshorn	11 %	7,4 %
Gäste	0	0,6%

3. Aktivitäten Eltern im Ronald McDonald Haus

Anfang August durften wir das Eltern-Verwöhn-Frühstück aus seinem langen «Winterschlaf» wecken. Doch im Dezember mussten wir pandemiebedingt schon wieder pausieren. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr 2022 wieder mit dem beliebten Angebot beginnen dürfen.

Das Massageangebot der drei ehrenamtlichen Masseurinnen haben wir unter den notwendigen Schutzmassnahmen das ganze Jahr über anbieten können. Das freut uns sehr, da es für die Eltern nicht selten eine der wenigen Möglichkeiten ist, sich während des Spitalaufenthaltes des Kindes Zeit für sich zu nehmen.

Seit Mitte 2021 bietet Sabine Bianchi, Vize-Stiftungsratspräsidentin vom Haus St.Gallen, monatlich Kinesiologie-Behandlungen für unsere Eltern an. Diese wurden von Beginn an gut angenommen. Auch hier freuen wir uns auf einen Wiederbeginn im Frühjahr, weil wir das Angebot pandemiebedingt pausiert haben.

Während der Adventszeit wurden ehrenamtlich Guezli für unsere Familien gebacken und von einer freiwilligen Helferin ein in liebevoller Handarbeit gefertigter Adventskalender gebastelt.

Unsere freiwillige engagierte Dekorateurin schmückte das Haus und den Weihnachtsbaum wunderschön, so dass weihnachtliche Stimmung im Elternhaus aufkam. Auch haben wir unser Haus während der dunklen Jahreszeit jeweils wunderschön beleuchtet. Weihnachten durften dieses Jahr alle Familie Zuhause feiern. Erstmalig seit der Eröffnung des Hauses war, dass wir vom 24. Dezember bis 31. Dezember keine Familie zu Gast hatten.





4. Stiftungsrat

Unser Stiftungsrat engagiert sich ehrenamtlich und besteht aus 7 Mitgliedern. Im Jahr 2021 konnten zwei physische Stiftungsratssitzungen stattfinden, eine am 10. Juni 2021 und eine am 15. Dezember 2022.

Folgende Personen engagierten sich im Jahr 2021 in unserem Stiftungsrat:

Dr. Walter Kistler, Meggen (Präsident)
Sabine Bianchi, St.Gallen (Vize-Präsidentin)
Andrea Schaller, Consultant Ronald McDonald Kinderstiftung, Crissier
Brigitta Oertle, Ostschweizer Kinderspital St.Gallen
Christian Ramota, St.Gallen, Franchisenehmer McDonald‘s
Denise Dornier-Zingg, St.Gallen, Anwältin
Heinz Nagel, Ostschweizer Kinderspital St.Gallen

Dr. Walter Kistler hat zum Ende 2021 seinen Rücktritt als Stiftungsratsvorsitzender bekannt gegeben. Er ist 2008, damals noch im Amt als Chefarzt Kinderchirurgie am Ostschweizer Kinderspital, in den Stiftungsrat eingetreten und hat diesen, bereits nach seiner beruflichen Tätigkeit, ab dem Jahr 2017 sehr engagiert und umsichtig geführt. Wir danken Herrn Dr. Walter Kistler von Herzen für sein wertvolles Wirken im Stiftungsrat des Hauses St.Gallen.



Mit Sabine Bianchi, welche bereits seit mehreren Jahren das Vize-Präsidium innehatte, steht nun eine jüngere, ebenso engagierte Person aus dem Stiftungsrat für die Nachfolge als Präsidentin bereit. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit Sabine Bianchi.

Christian Ramota, welcher dem Stiftungsrat seit 2017 beiwohnt, übernimmt ab Januar 2022 das Amt des Stiftungsrats-Vize-Präsidenten, danke Christian Ramota.

Auch konnten wir ab Januar 2022 Josef Laimbacher, ehemaliger Chefarzt der Jugendmedizin des Ostschweizer Kinderspitals für den Stiftungsrat gewinnen und sind nun erneut vielfältig aufgestellt.

Die nächste grosse Aufgabe des Stiftungsrates ist die Strategie des Elternhauses für die Zeit ab 2026. Dann zieht das Kinderspital St.Gallen in seinen Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals.

5. Mitarbeiterinnen

Unser Haus wurde von Anfang 2005 bis Ende Oktober 2021 von Gabi Weishaupt geleitet. Sie ist am 1. November 2022 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit 1. November wird es von Sandra Huber, welche bereits zuvor drei Jahre als Assistenz/stellv. Leitung mit im Haus arbeitete, übernommen. Waltraud Falk ist seit bald 10 Jahren die Schatzmeisterin des Hauses.



Das St.Galler Team wieder komplett gemacht haben Iris Huber und Tabea Landolt. Iris Huber hat Mitte August als Assistenz der Hausleitung mit einem Stellenprozent von 60 % begonnen und sich innert Kürze sehr gut eingelebt und integriert. Tabea Landolt hat die Stelle der Nachtassistenz mit 20 % Stellenprozent ab Anfang September übernommen, nachdem ihre Vorgängerin Francesca Campaniello in eine WG gezogen ist. Auch sie ist Studentin und kann durch ihre angenehme Art die Wünsche der Eltern am Abend wunderbar erfüllen.



6. Ehrenamtliche Helferinnen

18 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen derzeit das Team im Elternhaus. Durch sie wird der Blumenstrauss von Möglichkeiten und Angeboten für die Eltern gross. Jede Einzelne verfügt über andere Begabungen, Beziehungen und bringt tolle Ideen zur Weiterentwicklung des Hauses mit.

Susanna Hartmann (seit 2009), Ursi Abderhalden (seit 2016) und Angela Harzenmoser (seit 2017) übernehmen alternierend die wöchentliche Massage für die Eltern kranker Kinder.

Isabella Wohlgenannt (seit 2012) sowie Maria Eugster (seit 2016) und Susanna Hirzel (seit 2018) verwöhnen die Eltern beim Frühstück. Sie sind gute Zuhörerinnen mit grossem Einfühlungsvermögen. Das Frühstück konnte im Jahr pandemiebedingt von August bis Anfang Dezember angeboten werden.

Judith Schuler (seit 2012) unterstützt uns bei besonderen Anlässen und Aktivitäten wie z. B. der jährlichen Standaktion, dem Aufstellen und Schmücken des Christbaums und bei weiteren Aktivitäten. Die Dekoration des Hauses wurde Anfang November 2020 von Ivonne Eggimann übernommen. Sie hat uns bereits mit der ersten Dekoration überzeugt.

Brigitte Straessle (seit 2013), Anna Müller (seit 2016), Regula Feltscher (seit 2016), Karen Götz (seit 2016) sowie Jie Kaats (seit 2017), Tanja Gsell (seit 2018), Monica Balixa (seit 2018) sowie Claudia Sprenger (seit 2018) und Maritza Himmelberger (seit 2019) unterstützen uns im Haushalt und bei sonstigen anfallenden Tätigkeiten.

Im Jahr 2021 haben wir 5 Freiwillige für Ihr 5-jähriges Mitwirken im Ronald McDonald Haus geehrt.



Gesamtjahresstunden Freiwilligenarbeit:

Jahr 2020	618 Std. entsprechen 32.87 Stellenprozenten
Jahr 2021	842 Std. entsprechen 44,78 Stellenprozenten

7. Fundraising-Aktivitäten / Spender

Der Brotbackverein «Eigenbrötler» in Planken(FL) hat für uns Brot gebacken und uns den Erlös in Höhe von **2'ooo CHF** als Spende zukommen lassen. Diese grosszügige Spende kam dank Eltern im Haus zu Stande.







Folgende Stiftungen haben uns im **Jahr 2021** mit **Zimmerpatenschaften** unterstützt:

Zimmer Froschkönig:
Stiftung des Ärztevereins Klinik Stephanshorn

Zimmer Erbsprinzess:
Mikiba Stiftung, Triesen (FL)

Zimmer Aladin:
S. und H. Rothschild-Stiftung, St.Gallen

Zimmer Aschenputtel Arielle und Rapunzel:
Theres Vogt-Familienstiftung, Vaduz (FL)

Zimmer Sterntaler:
Domenica-Pfenniger Stiftung, Zürich

Zimmer Kleiner Prinz:
Emil Nüesch Stiftung, Balgach

Zimmer Frau Holle:
Alois und Irma Weber-Goldinger Stiftung, Rickenbach b. Wil

Regelmässige **Sachspenden:**

Appenzeller Alpenbitter, Appenzell (Crownings Tea)
Bäckerei Schwyter, St. Gallen (Brot)
CH Regionalmedien AG, Aarau (Wir Eltern)
Coca Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen (Getränke)
Diversey, Münchwilen (Reinigungsmittel und Putzequipement)
HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
Kellenberger Frisch Service,
Frigemo AG, Zürich (Früchte)
KünzlerBachmann Verlag AG, St. Gallen (Familien Spick)
Medela AG, Baar (Babyzubehör)
Nestlé Suisse SA, Vevey (Milch- und Schokopulver, Zucker)
Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich (Schweizer Illustrierte)
Würzmeister, Kloten (Gewürze)
Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)



8. Medien / Presseartikel

Volksblatt Liechtenstein	Kleines Jubiläum in der Malbuna Stuba Ospelt feiert das Ronald McDonald Haus St.Gallen
Liechtensteiner Vaterland	Ospelt feiert das Ronald McDonald Haus St.Gallen
Volksblatt Liechtenstein	Bereits 5000 Familien mir kranken Kindern fanden hier ein Zuhause auf Zeit
St.Galler Nachrichten	5'000. Familie im Ronald McDonald Haus
Appenzeller Volksfreund	Von Gabi Weishaupt zu Sandra Huber
Anzeige-Blatt	Von Gabi Weishaupt zu Sandra Huber
St.Galler Nachrichten	Es war Liebe auf den ersten Blick
Quartierzeitschrift Tablättli, St.Fiden	Ronald McDonald Elternhaus

9. Gäste im Haus

Im Jahr 2021 durften wir 189 Familien während 1‘477 Nächten beherbergen. 324 Personen haben im Jahr 2021 im Elternhaus übernachtet. 2 Kinder haben das Ringen übers Überleben nicht gewonnen und sind in den Sternenhimmel gereist.

Die Dankbarkeit aller Eltern für unser Haus war auch im Jahr 2021 deutlich spürbar, was man aus den Gästebucheinträgen entnehmen kann:

«Es zaubert mir irgendwie immer ein warmes Lächeln ins Gesicht, wenn ich an euch/die Zeit im McDonald Haus denke». Die Eltern von Silas

«Das Zauberwort für ein entspanntes Miteinander lautet: DANKE… Diese 5 Buchstaben beinhalten Respekt, Aufmerksamkeit und Wertschätzung». Die Eltern von Timi



10. Weiterbildung / Aktivitäten

Sandra Huber hat an den von Benevol angebotenen Supervisionen zum Thema Freiwilligenführung teilgenommen. Dies sind 6 Termine à 2 Stunden, worin Fragen zur Freiwilligenarbeit und -Führung behandelt wurden.

Das jährliche Hausleiterinnen-Treffen wurde dieses Jahr auf mehrere Treffen an verschiedenen Orten der Schweiz aufgeteilt. Das Hauptziel des noch immer bestehenden Prozesses ist, die Strukturen zu untersuchen, zu verbessern und die Zusammenarbeit zu stärken.

Die Elternhaus-Teams Schweiz kamen dieses Jahr Mitte August aus Genf, Basel und Luzern nach St.Gallen Es war ein sehr gelungener Tag mit Apéro-Empfang im Elternhaus St.Gallen, Besichtigung der Stiftsbibliothek, und regem Austausch zwischen den Haus-Teams.

Unser diesjähriger Teamausflug führte uns am 26. August nach Malbun. Hierzu wurden wir von der Ospelt Gruppe herzlich eingeladen, da auch Familien aus Liechtenstein im Elternhaus St.Gallen ein Zuhause auf Zeit finden. Ausserdem unterstützt die Ospelt Gruppe die Ronald McDonald Kinderstiftung seit vielen Jahren tatkräftig. Philipp und Blanca Ospelt haben es sich nicht nehmen lassen, uns persönlich zu begrüssen.



Am 5. November fand das Abschiedsessen für Gabi Weishaupt statt. Beinahe das ganze Haus- und Freiwilligenteam kamen zusammen um die langjährige Hausleiterin im Schlössli in Haggen gebührend zu verabschieden. Auch Sabine Bianchi, zu der Zeit noch Vizepräsidentin des Stiftungsrats war dabei und ehrte in diesem Rahmen ausserdem die 5 Freiwilligen Helferinnen, welche bereits 5 Jahre im Elternhaus mitwirken.

11. Mailings 2021



Wir haben zwei Newsletter und einen Weihnachtsbrief versandt.

12. Ausblick

Wir hoffen sehr, dass das Jahr 2022 wieder etwas lebendiger wird und wir wieder uneingeschränkt Gäste aufnehmen dürfen, Feste feiern und unser Haus weiterhin bekannt machen dürfen.

Im 2022 werden wir unser Legate Angebot publizieren und hoffen, damit weitere Spender ein Bedürfnis für unser Elternhaus anzusprechen..

Die jährliche Standaktion in der Innenstadt von St.Gallen, haben wir im Frühjahr 2022 geplant.

Danke!

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die uns im Jahr 2021 trotz grosser Herausforderungen wunderbar unterstützt haben.

Von Herzen Danke sagen möchten wir auch unserem Stiftungsrat, welcher sich vielfältig engagiert hat und bei seinen strategischen Entscheidungen stets das Wohl der Familien im Fokus hat.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Mitarbeiterinnen und vielen freiwilligen Helferinnen, die das Elternhaus meist schon seit vielen Jahren mit ihrem Potenzial begleiten.

Auch ist es uns ein Bedürfnis, dem Ostschweizer Kinderspital unsere grosse Dankbarkeit auszudrücken. Die Nähe zum Spital - örtlich und menschlich - die oft freundschaftliche und stets faire Zusammenarbeit bedeutet uns viel.

Ronald McDonald Haus St.Gallen

Sabine Bianchi
Präsidentin des Stiftungsrates

Ronald McDonald Haus St.Gallen

Sandra Huber
Hausleiterin


«KRANKE KINDER BRAUCHEN
IHRE FAMILIE.»



GEBEN, WAS NUR DIE FAMILIE KANN.

Ein Spitalaufenthalt ist besonders für Kinder ein einschneidendes Erlebnis und für die ganze Familie eine grosse Belastung. Oft trennen viele Kilometer das Zuhause von der Klinik – und die Eltern vom Kind.

Das macht zusätzlich zu schaffen.

Selbst die einfühlsamsten Pflegefachleute und Spezialisten sowie die beste medizinische Versorgung können etwas Wesentliches nicht schenken: die vertraute Wärme, Geborgenheit und Liebe. Das kann nur die Familie.

Darum gibt es das
Ronald McDonald Haus.







RAUM FÜR NÄHE. PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN. ZEIT FÜREINANDER.

Das Ronald McDonald Haus St.Gallen befindet sich in der Nähe des Ostschweizer Kinderspitals. Im liebevoll renovierten einstigen Beda-Haus finden bis zu acht Familien gleichzeitig ein vorübergehendes Zuhause.

Hier sind Familien ihren kranken Kindern nahe. Sie lernen andere Eltern und Geschwister kennen, die ähnliche Schicksale teilen. Und sie erhalten die Unterstützung, die in schwierigen Zeiten besonders gut tut.





Zeit und Raum füreinander zu haben, heisst auch, möglichst selbständig und unabhängig zu sein. Die Gäste kochen selber und schauen selbst zu ihren Zimmern. Das Ronald McDonald Haus bietet ihnen die ideale Infrastruktur für einen möglichst unbeschwerten Aufenthalt:

- 8 Zimmer für je 2 Personen mit TV und DVD
- Gemeinschaftsküche
- Wohnzimmer mit TV
- Spielzimmer und Bibliothek
- 2 Gartensitzplätze
- Ruheraum
- Waschküche

Verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel das gemeinsame Frühstück und die wöchentliche Massage bringen Abwechslung.

Das Ronald McDonald Haus St.Gallen wurde im Frühling 2005 eröffnet. Der Umbau hat 1,5 Millionen Franken gekostet. Die Ronald McDonald Kinderstiftung und das Ostschweizer Kinderspital haben es ermöglicht.





DAS RONALD McDONALD HAUS ST.GALLEN: EINES FÜR ALLE.

Eine Idee ist so stark, wie die Partner, die dahinter stehen. Das Ronald McDonald Haus St.Gallen arbeitet eng mit dem Ostschweizer Kinderspital zusammen und hat so schon viele Betroffene unterstützen können.

Herzlich willkommen sind auch Eltern aus der Frauenklinik des Kantonsspitals St.Gallen sowie Familien aus anderen Kliniken.

Und was kostet das?
Pro Tag und Zimmer wird ein bescheidener Unkostenbeitrag erhoben. Dieser trägt dazu bei, dass das Ronald McDonald Haus auch in Zukunft helfen kann.





DIE RONALD McDONALD KINDERSTIFTUNG: WELTWEIT AKTIV.

Die Ronald McDonald Kinderstiftung wurde in der Schweiz 1992 ins Leben gerufen. Sie verwendet ihre Spendengelder für soziale Projekte und im Speziellen für die Ronald McDonald Häuser. In der Schweiz wurden schon mehrere Ronald McDonald Häuser eröffnet: 1994 in Genf, 2001 in Bern, 2005 in St.Gallen, 2010 in Basel und 2013 in Luzern und möglicherweise bald auch in Zürich.

Weltweit gibt es nahezu 400 Ronald McDonald Häuser in rund 45 Ländern.





HILFE SPENDET NÄHE.
DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG.

Ob als Einzelperson, Familie, Unternehmer, Verein oder Institution: Es gibt viele Möglichkeiten, das Ronald McDonald Haus St.Gallen zu unterstützen. Materialgaben und ehrenamtliche Leistungen aller Art kommen vollumfänglich den Familien und Kindern in unserem Haus zugute. Das gilt im Besonderen auch für finanzielle Zuwendungen.

Zudem besteht in jedem McDonald‘s Restaurant die Möglichkeit für die Ronald McDonald Kinderstiftung zu spenden. Jede Spende zählt, ob am Bestellterminal oder im Spendenkässeli.




«GEMEINSAMER AUSTAUSCH.
UND NEUE KRAFT SCHÖPFEN.»


«RUHE UND GEBORGENHEIT FINDEN.
RAUM FÜR RÜCKZUG.»



RONALD McDONALD HAUS ST.GALLEN

Grossackerstrasse 7 | 9000 St. Gallen
071 243 79 11 | rmh.sg@ch.mcd.com | www.rmhc.ch

Spendenkonto

St. Galler Kantonalbank AG | 9001 St. Gallen
IBAN CH61 0078 1011 0357 4090 4

Ronald McDonald
Haus St. Gallen

RONALD McDONALD KINDERSTIFTUNG

Postfach | 1023 Crissier | T 021 631 11 11 | www.rmhc.ch

Realisiert mit freundlicher Unterstützung durch das
Ostschweizer Kinderspital

AUSGABE 2 | 2022

Hand in Hand

RONALD McDONALD HAUS ST.GALLEN


© Christine Kocher

Editorial



Sandra Huber
Hausleiterin

«Miteinander erreichen wir viel.»

Jedes Mal, wenn wir voller Freude unseren neuen Newsletter vorbereiten, merken wir, wie viele Menschen sich für unser Elternhaus einsetzen.

Seien es die sieben Stiftungsräte, welche unser Haus strategisch in die Zukunft begleiten. Oder unsere 18 freiwilligen Mitarbeiterinnen, welche ihre vielfältigen Qualitäten den bei uns wohnenden Familien schenken. Auch die grosse Unterstützung der Mitarbeitenden des Kinderspitals ist Gold wert. Ausserdem unterstützen uns – und damit unsere Eltern mit kranken Kindern – unzählige weitere Personen mit Sachspenden, Zeit, guten Inputs oder Geldbeträgen. Viele von Ihnen gehören auch dazu.

Miteinander erreichen wir viel …
Tausend Dank an alle Mitwirkenden.

Aus einer anderen Perspektive

Eltern, Ärzte, Hebammen und inmitten ein kleines Baby – Luna, heute 16 Jahre alt, wurde wie ihr Bruder Ron zu früh geboren und gibt nun einen Einblick in ihr Leben und erzählt, was es für sie bedeutet, ein Frühchen zu sein.

Auch wenn ich mich nicht an den Tag meiner Geburt erinnern kann, so weiss ich aus Erzählungen, was für eine prägende Erfahrung dies für alle Beteiligten war und wieviel tatsächlich in so einer «Frühgeburt» stecken kann. Ein Erlebnis, welches niemand jemals vergisst. Egal ob Eltern, Verwandte, Ärzte oder Hebammen.

Mein Name ist Luna Grichting und ich habe mein Buch namens «Frühgeburten – Die Wunderkinder» an das Ronald McDonald Haus abgegeben. Dieses Buch war eine Projektarbeit in meiner 3. Oberstufe. Ich und mein Bruder sind selbst sogenannte «Frühchen». Allerdings hatte ich mehr Glück als er. Mein Buch dient vor allem der Aufklärung über dieses Thema, da leider immer noch zu wenig darüber gesprochen wird. Es wurden verschiedenste Erlebnisse von Müttern und Eltern in diesem Buch geteilt, schöne sowie herzzerreissende. In diesem kleinen Artikel erzähle ich über meine Geburt und Erlebnisse, aber auch über die meines Bruders und welche Auswirkungen diese hatten. Bis zur 29. Schwangerschaftswoche verlief bei meiner Mutter die Schwangerschaft mit mir ganz normal und einwandfrei. Bei einer üblichen Routineuntersuchung stellte der Arzt bei ihr plötzlich einen viel zu hohen Blutdruck fest. Aufgrund dessen musste sie für weitere Abklärungen in das Kantonsspital Frauenfeld. Kaum richtig angekommen verlief alles sehr schnell, denn noch während der Arztvisite musste bei ihr ein Notkaiserschnitt durchgeführt werden. Mit nur 760 Gramm wurde ich mit der Rega ins Kinderspital St.Gallen geflogen. Meine Eltern konnten die Situation gar nicht richtig einschätzen und für meine Mutter war es besonders schlimm, da ich damals nicht bei ihr in Frauenfeld,

› weiter auf Seite 2



Familie Grichting – eine starke Familie, die zusammenhält. Mutter Nadja, Ron, Luna und Vater Roger.

sondern schon kilometerweit von ihr entfernt im Spital war. Meine Mutter blieb noch einige Tage nach meiner Geburt auf der Intensivstation in Frauenfeld. Und auch erst einige Tage nach dem 4. August, meinem Geburtstag, wurde mir mein Name – Luna – gegeben. Insgesamt blieb ich ganze zwölf Wochen im Spital. Die grosse Ungewissheit war eine Belastung für meine Eltern und Verwandten und plagte diese regelrecht. Man wusste nie, ob ich es schaffen würde oder nicht. Einen Tag vor meinem errechneten Geburtstermin durfte ich schliesslich das Spital verlassen und nach Hause gehen. Es war eine Situation, die von Angst und Ungewissheit, doch auch von Hoffnung und Freude geprägt war. Ich stellte mich als tapfere Kämpferin heraus, denn nicht nur hatte ich für mein Überleben gekämpft, ich entwickelte mich auch ohne weitere Probleme.

Meine Eltern, Nadja und Roger, hatten anfangs Zweifel, ob sie ein zweites Kind bekommen sollten. Meine Geburt war schon seelisch anstrengend und psychisch belastend. Ebenfalls könnte eine zweite Geburt mehr Risiken mit sich bringen. Jedoch kannten meine Eltern die Ärzte und viele Geschichten von meinem Spitalaufenthalt her. Die Folgen und Risiken waren ihnen darum nicht neu. So entschieden sie sich für ein weiteres Kind, meinen Bruder Ron. Doch die zweite Schwangerschaft verlief leider auch nicht besser als meine. So verordnete der Arzt meiner Mutter zunächst drei Monate Bettruhe, bis dann in der 26. Schwangerschaftswoche mein Bruder das Licht der Welt erblickte. Mit gerade einmal 670 Gramm wurde er künstlich beatmet und es stand schlecht um ihn. Zahlreiche Operationen musste er über sich ergehen lassen. Im Unterschied zu ihm musste ich nie operiert werden. Mein Vater musste in dieser Zeit arbeiten, sich um mich kümmern und ebenfalls den Haushalt aufrechterhalten. Jeden Abend verbrachte er am Spitalbett bei meinem Bruder. Zu dieser Zeit waren meine Eltern für das Angebot des Ronald McDonald Hauses sehr dankbar. Es war doch eine grosse Entlastung, nicht jeden Tag die eineinhalb Stunden mit dem Auto hin und her fahren zu müssen. Mit der Spielküche im Kinderspital konnte ich mich stundenlang beschäftigen. Die Abwechslung mit den anderen Spielsachen und Bücher im Elternhaus waren eine willkommene Abwechslung. Zudem war ich froh, die Zeit intensiv mit Mami und Papi zu verbringen. Ron erwies sich ebenfalls als ein kleiner Kämpfer, die Eingriffe am offenen Herzen überlebte er und so konnte er nach sieben Monaten mit Sauerstoffgerät und Magensonde das Spital verlassen. Nicht jedes Frühchen hat Einschränkungen, aber jedes hat seine eigene Geschichte und sollte stolz darauf sein! Wenn du auch ein Frühchen bist: Glaube an dich! Glaube an deine Ziele! Sei stolz auf dich. Auch wenn du dich nicht an deine Geburt erinnern kannst, erinnere dich daran, dass du es geschafft hast. Du hast den Kampf gegen den Tod gewonnen.

Ich kann guter Dinge sagen, dass es mir heute gut geht. Ich habe mich zu einer jungen und starken Frau entwickelt und dennoch macht mich meine Geburt einzigartig. Ich habe es mit 760 Gramm, einem Flug mit der Rega und nach drei Monaten im Spital so weit gebracht. Ich habe zu mir gefunden und gelernt, mich zu schätzen. Ich bin wertvoll, jeder Mensch ist wertvoll.

Luna Grichting

Christian Ramota spendet uns dieses wunderschöne Zelt!

Lieber Christian

Du, als langjähriger Lizenznehmer bei McDonald's Schweiz und neuer Vizepräsident unseres Stiftungsrats, hast uns ein Zelt ermöglicht.

Nach unseren Wünschen durften wir es zusammen mit Fabienne Stocker, unserer kreativen Umsetzerin, gestalten und bedrucken lassen. Es erstrahlt in schönen hellen Farben, mit wunderbaren Bildern und präsentiert unser Elternhaus – unsere Mission – genauso wie wir sind. Zur ersten «Aufrichtung» hast du und Adnan (Filialleiter McDonald Restaurant Bahnhof, St.Gallen) uns tatkräftig unterstützt.

Jetzt sind wir bereit für die nächsten Standaktionen. Motiviert, frisch, freudig – so können wir uns präsentieren und über unsere Aufgabe informieren. Oder ein Gartenfest für die Eltern organisieren, welchen wir in den letzten Jahren ein Zuhause auf Zeit geben konnten. Oder … Uns fallen bestimmt weitere Ideen zur Nutzung ein.

Wir schätzen deine grosszügige Spende sehr! DANKE von Herzen!



Adnan Hrnjica, Iris Huber, Sandra Huber und Christian Ramota.

Neu im nationalen Stiftungsrat

Die Ronald McDonald Kinderstiftung hat Gabi Weishaupt einstimmig als neues Ratsmitglied gewählt.



Das freut uns vom Elternhaus St.Gallen besonders. Sie kann somit ihre langjährige Erfahrung als Hausleiterin weiter einbringen und strategisch wirken.

Herzlichen Glückwunsch – Gabi!



Neues Stiftungsratsmitglied im Elternhaus St.Gallen

Wie wertvoll, dass wir Josef Laimbacher als neues Stiftungsratsmitglied gewinnen konnten. Josef Laimbacher prägte und führte zuletzt als Chefarzt über 30 Jahre lang den Bereich der Jugendmedizin im Kinderspital St.Gallen.

Er war auch Mitbegründer des Kinderschutzzentrums am Ostschweizer Kinderspital (OKS) im Jahr 2002. Medizinisch fokussierte er vor allem auf die pädiatrische Psychosomatik, die komplexen Essstörungen und die Ernährung. Grossen Wert legte er auf die Interdisziplinarität für die fachübergreifende Behandlung der Patientinnen und Patienten. Nach seiner Pensionierung Ende 2020 engagiert er sich weiterhin im OKS-Neubauprojekt. Er leitet die «Gruppe für Gestaltung» und ist so verantwortlich für die Umsetzung einer kinder- und familiengerechten Gestaltung. Josef Laimbacher freut sich, sich als Stiftungsrat für das Elternhaus St.Gallen einzusetzen:

«Für mich steht ein wertvolles Angebot für Eltern und Familien im Mittelpunkt. Ich sehe mich aktuell als ein zentrales Bindeglied zwischen dem Ronald McDonald Haus St.Gallen und dem Neubau OKS, um Synergien zu ermöglichen, Überschneidungen zu vermeiden und eine Win-win-Situation für Beide zu schaffen».

«Kann ich das, ohne zu weinen?»

Diese Frage blitzte in meinem Kopf auf, als ich vom Ronald McDonald Haus für ein Schreibcoaching angefragt wurde.

Als zweifaches Mami berührt mich das Engagement von Sandra Huber und ihrem Team sehr.

Für das Elternhaus geht es nicht nur um das sinnvolle Aneinanderreihen von Buchstaben. Es geht um das Wichtigste überhaupt: um Eltern, die für ihre kranken Kinder da sind. Für mich ein emotionales Thema, denn auch unser heute 6-jähriger Sohn hatte einen holprigen Start ins Leben. Umso schöner war es, einen kleinen Beitrag zu leisten – und mein Text-Know-how zu teilen. Wenn dadurch das Ronald McDonald Haus nur etwas mehr an Sichtbarkeit gewinnt, bin ich einfach nur glücklich.

DANKE für alles und bis zum nächsten Mal.

Andrea Kern
www.wortundstil.ch



Schreibkurs im Elternhaus.

Jubiläen unserer Freiwilligen

4 unserer 18 freiwilligen Mitarbeiterinnen haben dieses Jahr ihr 5- oder 10-jähriges Jubiläum. Wir sagen DANKE!

Was war deine schönste Begegnung in den letzten 10 Jahren?
In meiner Zeit als Freiwillige im Elternhaus durfte ich viele wertvolle Begegnungen machen. In Erinnerung bleibt mir das jährliche Christbaumschmücken. Da halfen manchmal spontan Eltern mit und konnten so den schweren Spitalalltag etwas hinter sich lassen. So wurde es auch Weihnachten in ihren Herzen.



Judith Schuler

Was bewegt dich, im Elternhaus seit 5 Jahren Massagen anzubieten?
Es ist für mich etwas Wundervolles, den Eltern, Grosseltern oder Geschwistern von schwer kranken Kindern eine Entspannungsmassage zu schenken. Es erfüllt mein Herz, zu spüren, wie sie loslassen und entspannen und somit Kraft und Vertrauen schöpfen für ihre herausfordernde Situation. Es ist dann wunderschön zu sehen, wie sie danach mit einem entspannten Lächeln wieder Energie für ihr krankes Kind haben.



Angela Harzenmoser

Was hast du an deiner Arbeit während der letzten 10 Jahre im Elternhaus geschätzt?
Die wertvollen Gespräche mit den Eltern, die mir in ihrem schwierigen Leben ihr Vertrauen geschenkt haben. Und ich ihnen dabei zuhören und Trost spenden durfte. Die Wertschätzung des Ronald McDonald Teams war und ist bis heute unbezahlbar für mich und die 10 Jahre sind eine grosse Bereicherung in meinem Leben. Und dennoch ist es nun Zeit, weiterzuziehen.



Isabella Wohlgenannt

Wieso engagierst du dich bereits seit 5 Jahren für das Elternhaus St.Gallen?
Ich denke, dass wir der Gemeinschaft etwas zurückgeben sollten. Darum arbeite ich sehr gerne im Elternhaus St.Gallen. Ausserdem ist es für mich viel schöner, zu geben als nur zu nehmen.

Jie Kaats

Wie handeln wir in Notsituationen?

Die Unsicherheit «handle ich in einer Notsituation richtig» ist immer da. Das hat uns dazu bewegt, zu diesem weitreichenden Thema eine Weiterbildung zu organisieren.



Beatrix Deisl schildert Notsituationen.

Draussen im Garten begrüssten wir die freiwilligen Mitarbeiterinnen zu einem Erfrischungsgetränk. Durch den Nachmittag führten uns Dr. med. Gudrun Jäger, leitende Ärztin Intensivstation, und Beatrix Deisl, Leiterin Weiter- und Fortbildung Pflege. Sie haben die Weiterbildung auf unsere Bedürfnisse im Elternhaus zugeschnitten. «Wie reagieren wir bei Atemnot, Schock oder Schnittverletzungen», waren unter anderem die Themen. In Teams haben wir die stabile Seitenlage geübt. Im zweiten Teil erfuhren wir viel über emotionale Situationen. Wie reagieren, was sagen, wie zuhören – genau das durften wir in Rollenspielen üben, auf uns wirken lassen und diskutieren. Jetzt haben wir alle unser Wissen aufgefrischt und viel Neues dazu gelernt. Ein grosses DANKE an Bea und Gudrun!

Berührende Post

Nach einer langen Zeit im Spital freut sich Beanca, endlich nach Hause zu dürfen. Mit diesen wunderschönen Zeichnungen bedankt sie sich bei uns, weil ihre Mami während dieser Zeit bei uns wohnen konnte.



Haarprodukte für unsere Eltern

Ich heisse Gianpaolo und bin in St.Gallen aufgewachsen. Nach unterschiedlichen beruflichen Stationen arbeite ich nun seit vier Jahren bei der Laboratoires Hauser GmbH, die unter anderem die italienische Haarkosmetik-Marke «Davines» vertreibt. Nachhaltigkeit wird bei Davines grossgeschrieben und auch gelebt. Einerseits durch die nachhaltige Produktion und andererseits durch die Zero-Plastik-Politik.

Woher stammen nun die Produkte, die wir dem Ronald McDonald Haus St.Gallen schenken können? Wenn sich eine Coiffeuse, ein Coiffeur dafür entscheidet, unsere Produkte im Salon aufzunehmen, nehmen wir die alten, neuverpackten Produkte mit. Uns ist es ein grosses Anliegen, dass diese Produkte nicht einfach entsorgt werden, sondern – der Philosophie getreu – aufgebraucht werden.

Dadurch, dass ich Fabienne vom Ostschweizer Kinderspital kennenlernte, kam uns rasch die Idee, die Produkte unter anderem jeweils ins Elternhaus zu bringen. Dies war für mich umso schöner, weil ich in der Ausbildung zum Maler bereits das Beda Haus malen durfte und es auch für mich ein wenig ein «Nach-Hause-Kommen» war. Unser Team hofft, dass wir mit den Produkten den Familien etwas Freude in der jeweiligen schwierigen Zeit bereiten können.



Danke vielmals Gianpaolo.

Impressionen aus dem Haus













1. Verabschiedung von Gabi Weishaupt und Walter Kistler am 4. Mai im Schlössli St.Gallen. Alle Stiftungsräte, Deborah Murith –Direktorin der Kinderstiftung, Guido Bucher – Direktor des Ostschweizer Kinderspitals und das Haus Team waren an diesem besonderen Anlass mit dabei.
2. Nun strahlt unser Haus auch aussen wieder. Die Fensterrahmen und -läden sind neu gestrichen.
3. Strahlende Gesichter nach dem lehrreichen Medientraining bei Farner Consulting AG in Zürich.
4. Unsere diesjährige Standaktion am Bärenplatz in St.Gallen war ein Erfolg.
5. Familie Skoda wohnt in Kroatien. Ena kann hier in St.Gallen endlich geholfen werden. Ihre ganze Familie reist für die Behandlungen jeweils mit und auch die katholische, kroatische Mission in St.Gallen unterstützt sie sehr.
6. Fabio hier mit seinem Papi. Seine Mami und sein Papi haben schon viele Nächte im Elternhaus geschlafen.

Ein Zeichen über den Tod hinaus

Margrit Assunta Horn hatte einen ganz besonderen Wunsch. Nach ihrem Leben sollten ihre Trauerspenden an das Ronald McDonald Haus St.Gallen gehen. Und dafür wünschte sie sich, mit einem Schmetterling am Spendenbaum des Elternhauses verewigt zu werden.



Welch berührende Idee. Die Ur-Enkeltochter von Frau Horn erblickte 15 Wochen zu früh das Licht der Welt. Ihre Enkelin, deren Mann und die zwei grösseren Geschwister wohnten in dieser Zeit für mehrere Monate im Elternhaus St.Gallen – um dem kleinen Mädchen nah zu sein. Von Anfang an war Frau Horn überzeugt, dass das Neugeborene sehr stark ist und alles gut kommt. Und so ist es. Laura ist heute 5 Jahre alt und kerngesund. Und daher – aus eigener Erfahrung der Familie ihrer Enkelin – wusste Frau Horn, dass das Elternhaus Gold wert ist. Sie selbst durfte das Mädchen noch zwei Jahre miterleben, durfte sehen, wie Laura, wuchs, gedieh und immer stärker wurde. Dann verliess Frau Horn diese Welt und die Familie berücksichtigte ihren Wunsch. So helfen die Trauerspenden nun weiteren Familien, die im Elternhaus St.Gallen ein Zuhause auf Zeit finden.

Möchten auch Sie ein Zeichen über das eigene Leben hinaussetzen? Gerne senden wir Ihnen bei Interesse unseren neuen Ideengeber für die wertvolle Unterstützung bei der Nachlassregelung.

Ihre Spende ist entscheidend für das Wohl ganzer Familien.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Zimmer-paten-schaften

- **Zimmer Froschkönig:** Stiftung des Ärztevereins Klinik Stephanshorn, St.Gallen
- **Zimmer Erbsprinzess:** Mikiba Stiftung, Triesen (FL)
- **Zimmer Aladin:** S. und H. Rothschild Stiftung, St.Gallen
- **Zimmer Aschenputtel und Rapunzel:** Theres Vogt-Familienstiftung, Vaduz (FL)
- **Zimmer Arielle:** GGW Charitable Foundation, Vaduz (FL)
- **Zimmer Sterntaler:** Domenica Pfenniger-Stiftung, Zürich
- **Zimmer Kleiner Prinz:** Emil Nüesch Stiftung, Balgach
- **Zimmer Frau Holle:** Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung, Rickenbach bei Wil
- **Zimmer Tischleindeckdich und Waschküche:** Teamco Foundation Schweiz, Niederurnen
- **Zimmer Hänsel und Gretel und Stadtmusikanten:** Hans und Wilma Stutz Stiftung, Herisau

DANKE!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Zeit-, Geld- und Sachspenden sowie durch die Bekanntmachung unseres Haus! Auch an unsere Kleinspender einen lieben Dank – ohne Sie wäre vieles nicht möglich!

Hauptgönner und Partner

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste.

Folgende Spenden durften wir vom 1. März bis 31. Juli 2022 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- Akermann Dr. med. Felix und Katharina, Buchs SG
- Britt Samuel, Wattwil
- Garage Baumann Walter, Appenzell
- Graf Gret, St.Gallen
- Gschwend Sandro, Speicherschwendi
- Lange Dr. med. Joachim und Klima-Lange Dr. med. Dagmar, Rorschacherberg
- Malergeschäft Käser Peter und Eve, St.Gallen
- Meister Markus, Appenzell
- Partyngl Vratislav, Wil SG
- Oberlin Paul und Bea, Niederwil
- Rova Marcel und Charlotte, Speicherschwendi
- Schmid Alfred und Ruth, Münchwilen
- Würstlin Oliver und Bachmann Andrea, Murten

Grossspenden ab CHF 1'000.–

- Albin-Pedrotti-Stiftung, St.Gallen
- Benecare Foundation, Vaduz (FL)
- Emil Nüesch Stiftung, Balgach
- Evang. Kirchgemeinde Rorschach
- GGW Charitable Foundation, Vaduz (FL)
- Günther Roland, Gais
- Hans und Wilma Stutz Stiftung, Herisau
- Kiwanis Club Uzwil-Fürstenland
- Lüchinger Sarah, Diepoldsau
- Mikiba Stiftung, Triesen (FL)
- Rieser Paul, Goldach
- Schneider Christoph und Andrée, Niederteufen
- Schönbächler Arnold und Marie-Louise, Uznach
- tb immobilien AG, Oberbüren
- TEAMCO Foundation Schweiz, Niederurnen

In Gedenken an:

- Brühwiler Thomas sel.
- Graf-Sonderegger Heidy sel.
- Rieser Hildegard sel.
- Trittenbass Philipp, sel.

Regelmässige Sachspenden:

- Appenzeller Alpenbitter, Appenzell (Crownings Tea)
- Bäckerei Schwyter, St.Gallen (Brot)
- CH Regionalmedien AG, Aarau (Wir Eltern)
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen (Getränke)
- Diversey, Münchwilen (Reinigungsmittel und Putzequipment)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
- Kellenberger Frisch Service, Frigemo AG, Zürich (Früchte)
- KünzlerBachmann Verlag AG, St.Gallen (Familien Spick)
- Medela AG, Baar (Babyzubehör)
- Nestlé Suisse SA, Vevey (Milch- und Schokopulver, Zucker)
- Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich (Schweizer Illustrierte)
- Würzmeister, Kloten (Gewürze)
- Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)



Waltraud Falk, Sandra Huber und Iris Huber.

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Sandra Huber und Iris Huber
Grossackerstrasse 7, 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch